

**Konzept für die Praxisbegleitung der Servicestelle KiFaZ Bremen  
für Kitas der Stadtgemeinde Bremen mit zusätzlicher SozPäd-Stelle (SozPäd-Programm)  
ab Januar 2024 (11.04.2024)**

**Als Anlage zur Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von  
Kindertageseinrichtungen mit Familien im Rahmen des Bremer SozPäd-Programms  
(10.01.2023)**

**1. Einleitung**

Die Stadt Bremen unterstützt seit 2018 im Rahmen des SozPäd-Programms Kitas in Indexlagen durch zusätzliche SozPäd-Stellen für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kitas mit Familien im Sozialraum und die (Weiter-)Entwicklung zu Kinder- und Familienzentren, um so nachhaltig die kindliche Entwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Die 2019 neu eingerichtete Servicestelle Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) hat im ersten Quartal 2020 im Rahmen des Modellvorhabens „Weiterentwicklung zu Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) Bremen“ die fachliche Begleitung von Bremer Kindertageseinrichtungen mit einer zusätzlichen Sozialpädagog:innen-Stelle übernommen. Dabei schließt der für das gemeinsame Entwicklungsvorhaben gewählte Arbeitstitel "Kinder- und Familienzentren Bremen" die Vielfalt an unterschiedlichen, individuellen Konzepten und Namensgebungen der beteiligten Kindertagesstätten in Bremen mit ein und ersetzt diese nicht.

Die Angebote der Servicestelle KiFaZ wurden in der ersten Modellphase mit 61 Einrichtungen erprobt und stehen ab dem ersten Quartal 2023 allen Kindertageseinrichtungen offen, die vom SozPäd-Programm profitieren.

Grundlage der Praxisbegleitung der Servicestelle KiFaZ war das Begleitkonzept für die Entwicklung von Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) der Stadtgemeinde Bremen, welches in einem partizipativen Prozess zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung, der Auridis Stiftung als Förderpartner sowie den Trägern im Vorhaben abgestimmt und vom Felsenweg-Institut der Karl Kübel Stiftung 2019 erstellt wurde. Das Begleitkonzept gründet auf dem Beratungskonzept „Ganzheitliche Bildung im Sozialraum - GaBi“, welches von der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie entwickelt und in verschiedenen Bundesländern erprobt wurde. Dieses Konzept ist durch einen Mehrebenenansatz gekennzeichnet: sowohl die politische Verankerung (politische Ebene), die Einbindung in eine integrierte Planung (administrative Ebene) und die Umsetzung in der Praxis (operative Ebene) werden adressiert. Auf der operativen Ebene beinhaltet GaBi fünf Entwicklungsfelder: „Konzepterweiterung, Team- und Organisationsentwicklung“, „Wirkungsorientierung und Qualitätsmanagement“, „Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit“, „Partizipation und Empowerment“ sowie „Bedarfsorientierte Angebote für Eltern und Familien“.

Im Rahmen des Modellvorhabens wurde die Praxisbegleitung auf Grundlage des Begleitkonzepts erprobt und stetig in agiler Weise an die Bedarfe und Erfordernisse der Praxis angepasst. Die Anpassungen wurden in der eigens eingerichteten quartalsweise tagenden Projektsteuerungsgruppe KiFaZ (PSG) bestehend aus Vertreter:innen der Senatorin für Kinder und Bildung, der Träger, der Auridis Stiftung und der Servicestelle KiFaZ abgestimmt und die Praxisbegleitung entsprechend weiterentwickelt.

Mit der Einbindung der Servicestelle KiFaZ ab Januar 2024 in das Landesinstitut für Schule wurde das vorliegende Begleitkonzept auf der Grundlage der gesammelten Praxiserfahrungen und der Evaluationsergebnisse der Modellphase nochmals aktualisiert.

Im Weiteren werden Auftrag, Zielgruppe und Angebot der Servicestelle KiFaZ ab Januar 2024 erläutert.

## **2. Auftrag**

Zielstellung für die Servicestelle KiFaZ Bremen ist die fachliche (Praxis-)Begleitung der Kitas mit zusätzlicher Stelle aus dem SozPäd-Programm der Stadtgemeinde Bremen. Die Einrichtungen werden grundlegend bei der Weiterentwicklung der sozialraumorientierten Zusammenarbeit mit Familien angesichts der vorhandenen Rahmenbedingungen und Ressourcen in der jeweiligen Einrichtung unterstützt. Je nach Bedarf können Einrichtungen zusätzlich Beratung und Begleitung hinsichtlich der Weiterentwicklung zum Kinder- und Familienzentrum erhalten.

Die Begleitung durch die Servicestelle KiFaZ orientiert sich dabei an den in der „Rahmenkonzeption für die sozialraumorientierte Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen mit Familien im Rahmen des Bremer SozPäd-Programms“ (10.01.2023) beschriebenen Qualitätsstandards und folgenden handlungsleitenden Kriterien:

- Passgenauigkeit durch einen einrichtungsspezifischen Beratungsfokus
- Anschlussfähigkeit an den jeweiligen Stand bzw. vorangegangene (Projekt-) Entwicklungen der Einrichtungen
- Berücksichtigung der Rahmenbedingungen und zur Verfügung stehenden Ressourcen in den Einrichtungen
- Ansatz an tatsächlichen Bedarfen – mit möglichst hoher Motivation der Einrichtungen/Teams
- Erhöhung der Erfolgsaussichten durch klaren Fokus
- Kleinschrittiges Vorgehen
- Überprüfbarkeit der Ziele
- Qualitätssicherung

Eine weitere Zielstellung ist, gesammelte Erkenntnisse und Erfahrungen über Netzwerk- und Gremienarbeit (regional und bundesweit) an verantwortliche Ebenen und beteiligte Akteure zu kommunizieren, um den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zu fördern und Synergien zu nutzen.

Dazu gehören u.a.:

- Arbeitsrunden mit der Senatorin für Kinder und Bildung
- Treffen der Kooperationspartner Servicestelle KiFaZ
- Projektsteuerungsgruppe KiFaZ
- Fachveranstaltungen im Rahmen der Entwicklung einer ressortübergreifenden Gesamtstrategie „Frühe Kindheit“
- Bundesforum Familienzentren und Bundesverband der Familienzentren e.V.

### **3. Zielgruppe**

Die Zielgruppe der Servicestelle KiFaZ umfasst alle Bremer Kindertageseinrichtungen, die auf der Grundlage des SozPäd-Programms mit einer zusätzlichen SozPäd-Stelle ausgestattet sind. Kernzielgruppen der Praxisbegleitung sind (stellvertretende) Einrichtungsleitungen, Sozialpädagog:innen/Koordinator:innen, das Gesamtteam auf Einrichtungsebene sowie die Kita als Organisation mit ihrem Träger und der Fachberatung.

Die Zusammenarbeit mit den Einrichtungen erfolgt im Auftrag und in enger Abstimmung mit der Einrichtungsleitung.

### **4. Ausstattung der Servicestelle KiFaZ Bremen**

Eine Fachreferentin steht für die Koordination der bedarfsorientierten Begleitung der Einrichtungen sowie der Durchführung der Fortbildungsangebote zur Verfügung.

Es steht ein Budget für die Gestaltung der Fortbildungsangebote zur Verfügung.

Für Veranstaltungen und Fortbildungen können die Räume im Landesinstitut für Schule genutzt werden.

### **5. Angebote für Kitas mit zusätzlicher Stelle aus dem SozPäd-Programm der Stadtgemeinde Bremen**

Die Angebote der Servicestelle KiFaZ konzentrieren sich inhaltlich auf die Themen erweiterte sozialraumorientierte Zusammenarbeit der Kitas mit Familien und auf die (Weiter-)Entwicklung zu einem Kinder- und Familienzentrum.

Folgende Formate bietet die Servicestelle KiFaZ Bremen aktuell an:

#### **5.1 Zentrale einrichtungs- und trägerübergreifende Veranstaltungen**

##### **a) Fortbildung „Fachkraft Kinder- und Familienzentren (KiFaZ) Bremen“**

für Sozialpädagog:innen/Koordinator:innen und Fachberatungen

Ganztagesformat: 5 Module in 4 Blöcken je 2 Tage = insgesamt 8 Fortbildungs-Tage in einem halbjährlichen Durchgang mit Abschlusszertifikat

Modul 1: Konzepterweiterung, Team- und Organisationsentwicklung (2 Tage)

Modul 2: Wirkungsorientierung und Qualitätsmanagement (2 Tage)

Modul 3: Sozialraumorientierung und Netzwerkarbeit (2 Tage)

Modul 4: Partizipation und Empowerment (1 Tag)

Modul 5: Bedarfsorientierte Angebote für Eltern und Familien (1 Tag)

**b) Themenspezifische Fortbildungen**

Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen Bedarfen der Einrichtungen.

Workshops für (stellvertretende) Leitungen, Sozialpädagog:innen/Koordinator:innen, Fachberatungen der Träger sowie für pädagogische Fachkräfte der Einrichtungen, Ganz- oder Halbtages-Formate

**c) Fachaustausch KiFaZ** für Leitungen, stellvertretende Leitungen,

Sozialpädagog:innen/Koordinator:innen und Fachberatungen sowohl in funktionshomogenen und funktionsinhomogenen Gruppen, regional und überregional

## 5.2. Begleitung der Einrichtungen

Die Begleitung ist einrichtungsspezifisch und wird individuell abgestimmt, da eine hohe Diversität in den Ausgangsbedingungen der Einrichtungen gibt. Termine werden auf individuelle Anfrage der Einrichtung hin und je nach zeitlichen Kapazitäten der Servicestelle KiFaZ vereinbart.

Dazu gehören u.a.:

- **Beratung und Prozessbegleitung Rahmen des KiFaZ-Entwicklungszyklus** für die KiFaZ Teams (Einrichtungsleitungen und Sozialpädagog:innen/Koordinator:innen) mit Schwerpunkt auf den Bereichen:
  - Organisationsentwicklung (Team- und Konzeptentwicklung)
  - Erweiterte Zusammenarbeit mit Eltern
  - Kita im Sozialraum
- **Praxisbegleitung**, z. Bsp.: inhaltliche Vorbereitung, Gestaltung und ggf. Moderation von
  - Fortbildungen/Planungstage für das Gesamtteam
  - (Gesamt-)Teamsitzungen
- **Begleitung der Einrichtungen bei Stellenwechsel und Einarbeitung von SozPäd-Stellen**, u.a. bei Rollen- und Auftragsklärung der Leitungs- und der SozPäd-Stelle

## 6. Material

Für die Umsetzung von Entwicklungsprojekten in den Einrichtungen stellt die Servicestelle KiFaZ den Einrichtungen im SozPäd-Programm verschiedene Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Diese stehen auf der Website KiFaZ digital zur Verfügung. Dazu gehören u.a.:

- Planungs- und Reflexionsvorlagen
- Praxisimpulse und Methodensammlung

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Servicestelle KiFaZ Bremen führt die Website KiFaZ Bremen auf dem Internetportal des Landesinstitutes für Schule.

Über die Website erfolgt:

- der Kontakt zur Servicestelle KiFaZ
- die Information und Kommunikation zum Projekt nach außen in die Öffentlichkeit und nach innen zu den adressierten Akteur:innen
- die Information zu aktuellen Veranstaltungen
- das Anmelde- und Teilnehmer:innenmanagement zu Veranstaltungen
- der Download von Arbeitsmaterialien
- die Information zu den Einrichtungen, die das Angebot der Servicestelle KiFaZ nutzen
- und die weitere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. „Aktuelles“

## 8. Qualitätssicherung und Evaluation

Im Zeitraum 2024 bis 2025 wird das Vorhaben KiFaZ Bremen im Auftrag der Auridis Stiftung von der Uni Bremen Campus GmbH weiter evaluiert. Die Evaluation beinhaltet die Befragung von Einrichtungen, Familien und weiteren Stakeholdern anhand von Fragebögen und (Gruppen-)Interviews. Die Ergebnisse der Evaluation werden als Grundlage zur Weiterentwicklung der Praxisbegleitung genutzt.

Darüber hinaus werden bei Veranstaltungen der Servicestelle KiFaZ Evaluationsbögen eingesetzt. Ergebnisse und Feedback werden im Projektverlauf kontinuierlich aufgegriffen. Die Servicestelle KiFaZ berichtet im Rahmen der Projektsteuerungsgruppe (PSG) KiFaZ regelmäßig über ihre Aktivitäten, Angebote und aktuelle Entwicklungen. Bei Bedarf erfolgt in Abstimmung mit der PSG eine Nachjustierung der Praxisbegleitung im Projektverlauf.